

GRI-Inhaltsindex zum Dätwyler Geschäftsbericht 2010 Integration von Informationen zu Nachhaltigkeit gemäss den Leitlinien der Global Reporting Initiative

Der Geschäftsbericht 2010 der Dätwyler Holding AG basiert zum dritten Mal auf den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in ihrer Version G3. Dabei erfüllt der Geschäftsbericht zusammen mit den in diesem ausführlichen GRI-Inhaltsindex zusammengestellten Informationen den Anwendungsgrad C, was von GRI geprüft und bestätigt wurde.

GRI ist der weltweit führende Standard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (www.globalreporting.org). Die GRI-Richtlinien umfassen eine Berichterstattung zu übergeordneten Fragen der Nachhaltigkeit eines Unternehmens. Weiter sind die Managementansätze und zahlreiche Leistungsindikatoren in den Feldern Ökonomie (EC), Umwelt (EN), Produkteverantwortung (PR), Personalwesen (LA), Menschenrechte (HR) und Gesellschaft (SO) Bestandteil der Richtlinien. Mit der Anwendung dieser Richtlinien will Dätwyler seine Anspruchsgruppen umfassend und transparent über die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens informieren.

Im nachstehenden GRI-Inhaltsindex ist angegeben, wo sich die jeweiligen Informationen im Geschäftsbericht finden. GRI verlangt eine Reihe von Angaben zum Unternehmensprofil (siehe Tabellenabschnitte 1 bis 4). In Bezug auf Leistungsindikatoren sind besonders wichtige GRI-Indikatoren in schwarzer, Indikatoren, die GRI für die Unternehmensberichterstattung als zusätzlich ansieht, in grauer Schrift gesetzt. Aspekte und Indikatoren, die im Bericht diskutiert werden, sind mit einem grünen Feld markiert, das auf die entsprechenden Kapitel und Seitenzahlen verweist.

Für weitere Fragen zum Thema Nachhaltigkeitsberichterstattung bei Dätwyler kontaktieren Sie bitte:

Guido Unternährer
Leiter Corporate Communications
Dätwyler Holding AG
Gotthardstrasse 31
CH-6460 Altdorf / Switzerland
T +41 41 875 19 00
F +41 41 875 12 05
guido.unternaehrer@datwyler.com
www.datwyler.com

NR.	GRI-G3 Inhalts Index	Seiten im Bericht/ Kommentare
Profil		
1	Strategie und Analyse	
1.1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation (z. B. Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender oder die jeweilige leitende Position) über den Stellenwert der Nachhaltigkeit für die Organisation und im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung.	Statement CEO, S. 26 sowie Editorial, S. 3-5

2	Organisationsprofil	
2.1	Name der Organisation	Umschlag hinten
2.2	Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.	Dätwyler Gruppe - Internationaler Multi-Nischenplayer, Umschlag vorne innen Leistungsangebot Technische Komponenten, S. 8 Leistungsangebot Pharma Verpackungen, S. 12 Leistungsangebot Verkabelungs- Lösungen, S. 16 Leistungsangebot Dichtungs-Technik, S. 20
2.3	Organisationsstruktur der Organisation	Konzernstruktur, S. 37 Mitglieder Konzernführung, S. 43 Dätwyler Gruppe, S. 104-107
2.4	Hauptsitz der Organisation.	Impressum, Umschlag hinten
2.5	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist.	Dätwyler Gruppe - Internationaler Multi-Nischenplayer, Umschlag vorne innen Über 40 operative Gesellschaften und Verkäufe in über 80 Ländern. Beteiligungsgesellschaften, S. 84-85
2.6	Eigentümerstruktur und Rechtsform.	Konzernstruktur und Aktionariat, 36
2.7	Märkte, die bedient werden.	Nettoumsatz nach Regionen, Segmentberichterstattung S. 63 Märkte Technische Komponenten, S. 9 Märkte Pharmazeutische Verpackungen, S. 13 Märkte Verkabelungs-Lösungen, S. 17 Märkte Dichtungs-Technik, S. 21
2.8	Grösse der berichtenden Organisation einschliesslich der folgenden Angaben: Anzahl der Arbeitnehmer, Nettoumsatz, Gesamtkapitalisierung und Anzahl der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen.	Wichtiges in Kürze, S. 1 Kapitalstruktur, 37 Aktienangaben, S. 101 Die Dätwyler Gruppe hat 4922 Mitarbeiter.
2.9	Wesentliche Veränderungen der Grösse, Struktur oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum.	Transaktionen in 2010, S. 62-63
2.10	Im Berichtszeitraum erhaltene Preise.	Keine

3 Berichtsparemeter		
BERICHTSPROFIL		
3.1	Berichtszeitraum.	2010
3.2	Datum der Veröffentlichung des letzten Berichts.	22. März 2011
3.3	Berichtszyklus	jährlich
3.4	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt.	Praktische Hinweise, S. 103, sowie Seite 1 dieses Index
BERICHTSUMFANG UND -GRENZEN		
3.5	Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts, einschliesslich: Festlegen der Prioritäten der einzelnen Themen im Bericht und Ermittlung der Stakeholder, bei denen die Organisation davon ausgeht, dass diese den Bericht verwenden werden.	<p>Gemäss der Bedeutung der Anspruchsgruppen für Dätwyler wurde der verantwortliche Umgang mit Kunden, Umwelt, Mitarbeitenden, und Gemeinwesen als Schlüsselemente der nachhaltigen Unternehmensführung von Dätwyler erkannt, und die Berichterstattung entsprechend strukturiert.</p> <p>Bei der Darstellung der zu diesen Themen berichteten Indikatoren wurde die "GRI-Anleitung für die Bestimmung des Berichtsinhaltes" und assoziierte Prinzipien so weitgehend angewandt wie die Datenverfügbarkeit erlaubte. Da robuste Umweltdaten für ein produzierendes Unternehmen wie Dätwyler zunehmend im Interesse von Stakeholdern stehen, wurde das Umweltdatensystem vereinheitlicht und im Hinblick auf Abdeckung der Gruppengesellschaften ausgeweitet. Ebenfalls im Hinblick auf aktuelle Stakeholderinteressen wurde die Darstellung der CO₂-Emissionen gemäss Greenhous Gas Protocol in direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Emissionen gegliedert.</p>
3.6	Berichtsgrenze	Der Bericht bezieht sich auf die gesamte Dätwyler Gruppe. Falls als Beispiel oder aufgrund der Datenverfügbarkeit nur ein Teil des Unternehmens gemeint ist, wird dies angegeben.
3.7	Geben Sie besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts an.	Keine besonderen Beschränkungen.
3.8	Die Grundlage für die Berichterstattung über Joint Ventures, Tochterunternehmen, gepachtete Anlagen und ausgelagerte Tätigkeiten sowie andere Einheiten, die die Vergleichbarkeit der Berichtszeiträume oder der Angaben für verschiedene Organisationen erheblich beeinträchtigen kann.	Die Berichterstattung umfasst alle Unternehmensteile der Dätwyler Gruppe. Dies schliesst die Konzernbereiche Technische Komponenten, Pharma Verpackungen, Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik mit ein. Siehe auch Dätwyler Gruppe, S. 104-107.
3.9		Für Anwendungslevel C nicht relevant.

3.10	Erläutern Sie, welche Auswirkung die neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten hat und warum die Informationen neu dargestellt wurden.	In der Berichterstattung zur Umwelt (S. 29) wurden im Rahmen der Vereinheitlichung des Umweltdatensystems einige Zahlen aus dem Vorjahr neu berechnet.
3.11	Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen oder der verwendeten Messmethoden gegenüber früheren Berichtszeiträumen.	Ausbau der Berichterstattung zur Umwelt von 26 auf 40 Standorte.
GRI INHALTS INDEX		
3.12	Der Index gibt in Form einer Tabelle an, an welcher Stelle im Bericht die Standardangaben enthalten sind.	Dieser Inhaltsindex.

4 Governance, Verpflichtungen und Engagement		
CORPORATE GOVERNANCE		
4.1	Beschreibung Mandat und die Zusammensetzung von Ausschüssen.	Interne Organisation, S. 37-38 Audit Committee, S. 39 Human Resources Committee, S. 39
4.2	Geben Sie an, ob der Vorsitzende des höchsten Leitungsorgans gleichzeitig Geschäftsführer ist. Falls dies der Fall ist, sollte seine Position im Management der Organisation und die Gründe für diese Regelung angegeben werden.	Dies ist nicht der Fall. Siehe Corporate Governance, Mitglieder des Verwaltungsrats (S. 41-42) und Mitglieder der Konzernführung, (S. 43)
4.3	Für Organisationen ohne Aufsichtsrat geben Sie bitte die Anzahl der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans an, die unabhängig oder keine Mitglieder der Geschäftsführung sind.	Es besteht ein Verwaltungsrat. Kein Mitglied des Verwaltungsrats ist gleichzeitig Mitglied der Konzernführung oder hat eine sonstige Executive Aufgabe im Konzern. Corporate Governance, S. 37-38
4.4	Mechanismen für Inhaber von Anteilen und für Mitarbeiter, um Empfehlungen oder Anweisungen an das höchste Leitungsorgan zu adressieren.	Mitwirkungsrechte der Aktionäre, S. 44-45. Eine Mitarbeitervertretung im Verwaltungsrat besteht nicht.
4.5 - 4.13		Für Anwendungslevel C nicht relevant.
EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN		
4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholder-Gruppen.	Nachhaltigkeit als strategische Ausrichtung, S. 26
4.15	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen.	Die Dätwyler Gruppe pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt. Dazu gehören unter anderem auch folgende regelmässigen Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> – Systematische Kundenbefragungen, S. 28 – Benchmarking auch bei der Mitarbeiterumfrage, S. 32 – Systematische Lieferantenbeurteilung im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme
4.16 - 4.17		Für Anwendungslevel C nicht relevant.

5 Leistungsindikatoren		
Ökonomie		
ASPEKT: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG		
EC1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert, einschliesslich Einnahmen, Betriebskosten, Mitarbeitergehältern, Spenden und anderer Investitionen in die Gemeinde, Gewinnvortrag und Zahlungen an Kapitalgeber und Behörden (Steuern)	Erfolgsrechnung konsolidiert, S. 50 Faire Anstellungsbedingungen, S. 31 Gesellschaftliche Verantwortung, S. 32
EC2	Finanzielle Folgen bzw. Chancen und Risiken des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation.	
EC3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	Personalaufwand, S. 65 Personalvorsorgeeinrichtungen, S. 65 - 66
EC4	Bedeutende finanzielle Zusendungen der öffentlichen Hand.	
ASPEKT: MARKTPRÄSENZ		
EC5	Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten.	
EC6	Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, der auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen.	Wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung, S. 32
EC7	Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.	
ASPEKT: MITTELBARE WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN		
EC8	Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch pro bono-Arbeit.	Partielle Informationen zu EC8: Gesellschaftliche Verantwortung, S. 32
EC9	Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen.	

Ökologie		
ASPEKT: MATERIALIEN		
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.	
EN2	Anteil von Recyclingmaterial am Gesamtmaterialeinsatz.	
ASPEKT: ENERGIE		
EN3	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.	Tabelle Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereich, S. 29 (Erdgas, Butan, Propan, Ethan, Heizöl extraleicht, erneuerbare Energieträger)
EN4	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.	Partielle Informationen zu EN4: Tabelle Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereich, S. 29 (Strom, Fernwärme)
EN5	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen.	
EN6	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs.	Partielle Informationen zu EN6: Aktiv für den Umweltschutz, S. 30
EN7	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.	

ASPEKT: WASSER		
EN8	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.	Tabelle Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereich, S. 29 Umweltleistung im Überblick: S. 30 Trinkwasser (kommunale Wasserversorgung): 0.4 Mio. m ³ oder 18.2% Brauchwasser (Bachwasser): 2.1 Mio. m ³ oder 81.8%
EN9	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.	
EN10	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser.	
ASPEKT: BIODIVERSITÄT		
EN11	Ort und Grösse von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Grösse von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden.	
EN12	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von Schutzgebieten.	
EN13	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.	
EN14	Strategien, laufende Massnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität.	
EN15	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad.	
ASPEKT: EMISSIONEN, ABWASSER UND ABFALL		
EN16	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.	Tabelle Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereich, S. 29
EN17	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht.	
EN18	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse.	Die Konzernbereiche Verkabelungs-Lösungen und Dichtungs-Technik sind mit ihren Schweizer Gesellschaften seit 2003 respektive 2002 Mitglied der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft (EnAW). Diese hat im Berichtsjahr im Auftrag des Schweizerischen Bundesamtes für Umwelt die freiwillige Reduktion des CO ₂ -Ausstosses gemäss Zielvereinbarung als erfüllt anerkannt. Verkabelungs-Lösungen, Altdorf: Dätwyler Cables, Standort Altdorf, hat unter anderem durch eine umfangreiche Dachsanierung sowie laufende Effizienzsteigerungen ab 2007 folgende Zielwerte erreicht: Heizöl EXL: 7'014 MWh Elektrizität: 16'463 MWh Neu gelten ab dem Jahr 2010 folgende Zielwerte: Heizöl EXL: 6'835 MWh Elektrizität 16'604 MWh

		Dichtungs-Technik, Schattdorf: Dätwyler Rubber, Standort Schattdorf, hat unter anderem durch die Inbetriebnahme eines Holzheizwerks sowie durch die Erneuerung der Fassadenisolation in den vergangenen Jahren die jährlichen CO ₂ -Emissionen um mehr als 1'000 Tonnen verringert. Der Zielwert des Bundesamtes für die CO ₂ -Emission im Jahr 2011 beträgt 1'828 Tonnen.
EN19	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht.	
EN20	NOx, SOx und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht.	
EN21	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.	
EN22	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode.	Für Daten zu Abfall nach Art pro Konzernbereich vgl. Tabelle Übersicht Umweltdaten nach Konzernbereich, S. 29. Bezüglich Abfallentsorgung wurden pro Konzernbereich folgende Daten zum Recyclinganteil erhoben: Anteil Recycling: Auf Stufe Gesamtunternehmen führt die Dätwyler Gruppe rund zwei Drittel des anfallenden Abfalls dem Recycling zu. Technische Komponenten Gesamtabfall (in Tonnen): 1'367 Davon Verbrennung und Deponie (in Tonnen): 817 Davon Recycling (in Tonnen): 550 Anteil Recycling: 40.2% Pharma Verpackungen Gesamtabfall (in Tonnen): 5'430 Davon Verbrennung und Deponie (in Tonnen): 1'352 Davon Recycling (in Tonnen): 4'078 Anteil Recycling: 75.1% Verkabelungs-Lösungen Gesamtabfall (in Tonnen): 2'436 Davon Verbrennung und Deponie (in Tonnen): 1'253 Davon Recycling (in Tonnen): 1'183 Anteil Recycling: 48.6% Dichtungs-Technik Gesamtabfall (in Tonnen): 1'951 Davon Verbrennung und Deponie (in Tonnen): 529 Davon Recycling (in Tonnen): 1'422 Anteil Recycling: 72.9%
EN23	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzungen.	Es gab keine wesentlichen Freisetzungen im Berichtszeitraum
EN24	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäss den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls.	
EN25	Bezeichnung, Grösse, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind.	

ASPEKT: PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN		
EN26	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmass ihrer Auswirkungen.	
EN27	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie.	
ASPEKT: EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN		
EN28	Geldwert wesentlicher Bussgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich.	Im Berichtsjahr 2010 gab es keine wesentlichen Bussgelder oder nicht-monetäre Strafen.
ASPEKT: TRANSPORT		
EN29	Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitarbeitern.	
ASPEKT: INSGESAMT		
EN30	Gesamt Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen.	Partielle Informationen zu EN30: Umweltinitiativen und Ausbau der Berichterstattung, S. 30

Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung		
ASPEKT: BESCHÄFTIGUNG		
LA1	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region.	Zusammensetzung der Belegschaft, S. 31 Graph Mitarbeitende nach Konzernbereichen, S. 31 Graph Mitarbeitende nach Regionen, S. 31
LA2	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region.	Partielle Informationen zu LA2: Zusammensetzung der Belegschaft, S. 31. Im Moment sind nur Daten zur Fluktuation im Gesamtunternehmen verfügbar.
LA3	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten.	
ASPEKT: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS		
LA4	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen.	2'595 Mitarbeitende oder 52.7% der Beschäftigten der Dätwyler Gruppe unterstehen Gesamtarbeitsverträgen.
LA5	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschliesslich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde.	
ASPEKT: ARBEITSSCHUTZ		
LA6	Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten.	

LA7	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region.	Partielle Informationen zu LA7: Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung, S. 31-32. Ausfälle durch Krankheit: 33'873 Arbeitstage oder 2.90% Ausfälle durch Betriebsunfälle: 1'819 Arbeitstage oder 0.16% Ausfälle durch Nicht-Betriebsunfälle: 5'745 Arbeitstage oder 0.49% Eine Aufteilung nach Regionen ist (noch) nicht möglich Durch die Nichtbeachtung von Sicherheitsvorschriften gab es 2010 im Dätwyler Werk in Mexiko leider einen selbstverschuldeten Todesfall.
LA8	Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen.	
LA9	Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.	
ASPEKT: AUS- UND WEITERBILDUNG		
LA10	Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde.	Partielle Informationen zu LA10: Zu Investitionen in Aus- und Weiterbildung, siehe Kompetenz und Sicherheit dank Weiterbildung, S. 31-32. Konzernweite Daten zur durchschnittlichen Aus- und Weiterbildungszeit in Stunden sind aufgrund der dezentralen Unternehmensstruktur derzeit nicht verfügbar.
LA11	Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter dazu fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen.	
LA12	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmässige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten.	
ASPEKT: VIELFALT UND CHANCENGLEICHHEIT		
LA13	Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt.	Partielle Informationen zu LA13: Zusammensetzung der Belegschaft, S. 31 Ein Aufteilung nach Altersgruppen ist derzeit nicht möglich
LA14	Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie.	Faire Anstellungsbedingungen, S. 31

Menschenrechte

ASPEKT: INVESTITIONS- UND BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN		
HR1	Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.	
HR2	Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Massnahmen.	
HR3	Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit massgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft.	

ASPEKT: GLEICHBEHANDLUNG		
HR4	Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Massnahmen.	Faire Anstellungsbedingungen, S. 31
ASPEKT: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND RECHT AUF KOLLEKTIVVERHANDLUNGEN		
HR5	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Massnahmen, um diese Rechte zu schützen.	
ASPEKT: KINDERARBEIT		
HR6	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Massnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.	Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich in ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Kinderarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt wird.
ASPEKT: ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT		
HR7	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Massnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.	Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich in ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden.
ASPEKT: SICHERHEITSPRAKTIKEN		
HR8	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde.	
ASPEKT: RECHTE DER UREINWOHNER		
HR9	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Massnahmen.	




Gesellschaft		
ASPEKT: GEMEINWESEN		
SO1	Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen; welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschliesslich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.	
ASPEKT: KORRUPTION		
SO2	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden.	
SO3	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.	Fairer und verantwortungsvoller Partner, S. 32 Alle Mitarbeitende werden in internen Schulungen mit dem konzernweiten Verhaltenskodex vertraut gemacht.
SO4	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Massnahmen.	Im Berichtsjahr 2010 wurden keine Fälle von Korruption bekannt.
ASPEKT: POLITIK		
SO5	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.	

SO6	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.	Gesellschaftliche Verantwortung, S. 32. Politischen Parteien, Organisationen und Amtsträgern gewährt die Dätwyler Gruppe gemäss dem Verhaltenskodex keine finanzielle Unterstützung.
ASPEKT: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN		
SO7	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse.	Fairer und verantwortungsvoller Partner, S. 32
ASPEKT: EINHALTUNG DER GESETZE		
SO8	Wesentliche Bussgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften.	Fairer und verantwortungsvoller Partner, S. 32

Produktverantwortung		
ASPEKT: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT		
PR1	Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden.	Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit und mögliche Verbesserungspotentiale werden vor allem in folgenden Lebenszyklusstadien aller Produkte untersucht: Entwicklung, Zertifizierung, Produktion und Anwendung. Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse, S. 27
PR2	Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse, S. 27
ASPEKT: KENNZEICHNUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN		
PR3	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen.	Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards, S. 28
PR4	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	
PR5	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschliesslich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.	Partielle Informationen zu PR5: Systematische Kundenumfragen, S. 28
ASPEKT: WERBUNG		
PR6	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschliesslich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring.	
PR7	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschliesslich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen.	
ASPEKT: SCHUTZ DER KUNDENDATEN		
PR8	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust.	
ASPEKT: EINHALTUNG VON GESETZESVORSCHRIFTEN		
PR9	Höhe wesentlicher Bussgelder aufgrund von Verstössen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen.	

Anhang: Überblick zu den Leitlinien der Global Reporting Initiative

Seit Oktober 2006 gilt die G3-Version der GRI-Richtlinien. Um den Unternehmen einen schrittweisen Fortschritt bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu ermöglichen, wurde ein abgestuftes System geschaffen, wie die folgende Graphik zeigt. Der von Dätwyler erreichte und GRI geprüfte Anwendungsgrad C umfasst bereits zahlreiche Informationen, die offengelegt werden müssen. Die Abdeckungsgrade reichen bis zu A, in dem zu allen geforderten Elementen berichtet werden muss.

Anwendungsebenen	C	C+	B	B+	A	A+
Erforderliche Kriterien   	Berichten Sie über: 1.1 2.1 - 2.10 3.1 - 3.8, 3.10 - 3.12 4.1 - 4.4, 4.14 - 4.15	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Berichten Sie über: alle Kriterien für Ebene C und: 1.2 3.9, 3.13 4.5 - 4.13, 4.16 - 4.17	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Die selben Anforderungen wie für Ebene B	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	Eine Offenlegung des Managementansatzes erfolgt nicht.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie offengelegt.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Der Managementansatz wird für jede Indikatorenkategorie .	falls der Bericht extern bestätigt wurde
	Angaben zu mindestens 10 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte sowohl aus dem ökonomischen, als auch aus dem ökologischen Bereich sowie aus dem sozial/gesellschaftlichen Bereich jeweils mindestens ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu mindestens 20 G3-Kernindikatoren: Dabei sollte aus dem ökonomischen, dem ökologischen Bereich sowie aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Gesellschaft und Produktverantwortung jeweils ein Indikator enthalten sein.	falls der Bericht extern bestätigt wurde	Angaben zu jedem G3-Kernindikator und zu jedem Sector Supplement-Indikator*: Unter Berücksichtigung des Wesentlichkeitsprinzips sollte entweder: a) der Indikator dargestellt oder b) erläutert werden, warum dazu keine Angaben gemacht werden können.	falls der Bericht extern bestätigt wurde

*sofern es für die Branche eine endgültige Version gibt

Der Dätwyler Geschäftsbericht 2010 erfüllt die GRI-G3 Richtlinien auf Stufe „Anwendungsgrad C: von GRI geprüft“.